

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Deutsch – Ausgabe 89

8.36 Vergänglichkeit und Sinn des Lebens – ein Textvergleich

Alexander Geist



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren Gedichte, teils intensiv, teils fokussiert auf Thematik bzw. Aussage der Texte.
- Im Zentrum steht die vergleichende Analyse von Texten: Gedicht mit Prosatext, Gedichte mit anderen Gedichten, literarische mit Sachtexten.
- Inhaltlich setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem zentralen philosophischen, psychologischen und literarischen Themenbereich auseinander: der Erfahrung der Vergänglichkeit und der Frage nach dem Sinn des Lebens.

Anmerkungen zum Thema:

Das Thema „**Vergänglichkeit**“ wird literaturgeschichtlich gerne primär in die Schublade „Barock“ (oder in die mit Dichtern wie Stefan George oder Hugo von Hofmannsthal) gesteckt. Dass es sich um eine **menschliche Urerfahrung** handelt, wurde aus dem gesellschaftlichen Bewusstsein angesichts eines jahrzehntelangen technologischen und medizinischen Fortschritts und einer erheblich gewachsenen Lebenserwartung in den industrialisierten Staaten verdrängt. Die Corona-Krise ist gerade dabei, diese Verblendung zu beseitigen, und konfrontiert uns mit dem Wissen, dass nichts unendlich währt. Unsere Ängste um das eigene Leben und das nahestehender Menschen wachsen in ungeahnte Höhen, wir erkennen die Kurzlebigkeit von Börsenhypes und dass fehlgeleitete Prozesse der Globalisierung und Gewinnmaximierung nicht nur unglaubliche materielle, soziale und Umweltschäden provozieren können, sondern regelrecht unser Leben bedrohen (vgl. unsere Abhängigkeit von der Pharmaproduktion auf der anderen Seite der Welt). Die Ausgangssperren oder quarantänebedingten Isolationen werfen viele Menschen auf sich selbst zurück, und sie müssen sich damit auch der Frage stellen, die **mit dem Bewusstsein der Vergänglichkeit untrennbar verbunden** ist: der **Frage nach dem Sinn des Lebens**. Mit diesem komplexen Themenbereich beschäftigt sich die vorliegende Unterrichtseinheit.

Viele Oberstufenschüler/-innen mögen sich alterstypisch für unsterblich halten (man erkennt das ja auch an den verantwortungslosen jungen Leuten, die sich z. B. zu „Corona-Partys“ getroffen haben), doch je länger die Ausgangsbeschränkungen dauern und je mehr sie verschärft werden, je mehr Menschen auch im nahen Umfeld erkranken oder sogar sterben (Deutschland hat diesbezüglich meines Erachtens bislang mehr Glück als Verstand), umso mehr werden sich auch unsere kommenden Abiturienten/-innen jenen Grundfragen nach der Vergänglichkeit und dem Sinn des Lebens stellen müssen.

Natürlich böte es sich an, den aktuellen Anlass zur Behandlung literarischer Texte zu nutzen, in denen es um Menschen in der Konfrontation mit Epidemien geht. Allerdings kann ich davon aus psychologischer Sicht (ich bin ja nicht nur Deutschlehrer, sondern auch Psychologe) nur dringendst abraten: Bei einem primär problemorientierten Fokus besteht die Gefahr, dass die im Laufe eines anhaltenden Ausnahmezustands bei nicht wenigen Schülern/-innen festzustellende Betroffenheit oder gar Traumatisierung durch die Corona-Krise und die ergriffenen Isolationsmaßnahmen verfestigt wird, statt jene psychischen Kräfte zu stärken, die helfen, zu innerer Stabilität zurückzufinden – Stichwort „Resilienz“!

Im Übrigen **kann die Einheit ganz unabhängig von der aktuellen Pandemie-Situation eingesetzt** werden, denn entwicklungspsychologisch ist im „Aufgabenkatalog“ des Lebensabschnitts, in dem die Oberstufenschüler/-innen stehen, also der **Adoleszenz**, ein **zentrales Thema** die **Lebensplanung**; dazu gehört essenziell die Suche nach dem Lebenssinn.

Vorüberlegungen

Übersicht über die Unterrichtseinheit

Analyse literarischer Texte:	Texte	Hauptmethoden
Liedtextanalyse	T. Tykwer u. a.: <i>Zu Asche, zu Staub</i>	Schriftgespräch
Gedichtanalyse	C. Hoffmann von Hoffmannswaldau: <i>Die Welt</i>	Einzel- und Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch im Plenum
Vergleich von Gedicht und epischem Text	Hoffmannswaldau-Gedicht und W. Borchert: <i>Unser Pusteblumendasein</i>	
Vergleich von Gedichten (und einem epischen Text) mit dem Fokus auf der Behandlung des Themas	M. Opitz: <i>Ach liebste laß uns eilen</i> und <i>Ich empfinde fast ein Grawen</i> ; J. W. v. Goethe: <i>Das Göttliche</i> ; J. v. Eichendorff: <i>Wem Gott will rechte Gunst erweisen</i> ; G. Keller: <i>Sommernacht</i> und <i>Abendlied</i> ; G. Trakl: <i>An die Verstummen</i> ; außerdem die bisher behandelten Texte	Lernzirkel
Informationsentnahme aus wissenschaftlichen Texten	wissenschaftliche Texte zur Sinnforschung	Kartengespräch; Stationenlauf oder StEx-Methode (Stammgruppe, Expertengruppe); ggf. ergänzend Kurzreferate
kritische Auseinandersetzung mit literarischen und wissenschaftlichen Aussagen zu einem Thema		Erarbeiten einer materialgestützten Erörterung

Autor: Alexander Geist, Studiendirektor, geb. 1959, studierte Deutsch und Psychologie in München. Er unterrichtet Deutsch, Ethik und Psychologie an einem Gymnasium, ist seit 2002 Deutsch-Fachleiter und seit 2013 Lehrbeauftragter am Institut für Deutschdidaktik der LMU München. Daneben ist er staatlicher Schulpsychologe an seiner Schule sowie an der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost tätig. Er veröffentlicht seit 1993 Lektürehilfen, Übungsbücher und deutschdidaktische Beiträge sowie psychologische Fachbücher und -artikel.

8.36 Vergänglichkeit und Sinn des Lebens – ein Textvergleich

Texte und Materialien – M20₍₁₎

Karten und Zitate zum Thema Sinnfindung



Karte 1

(Quelle: unbekannt)

„WENN DU ANFÄNGST EINEN FUSSBALL KLUB ZU UNTERSTÜTZEN, DANN UNTERSTÜTZT MAN IHN NICHT WEGEN TROPHÄEN, ODER EINES SPIELERS, ODER SEINER GESCHICHTE, DU UNTERSTÜTZT IHN WEIL DU DICH DORT SELBST WIEDER GEFUNDEN HAST; EINEN PLATZ WO DU HIN GEHÖRST.“

Karte 2

(Quelle: unbekannt)



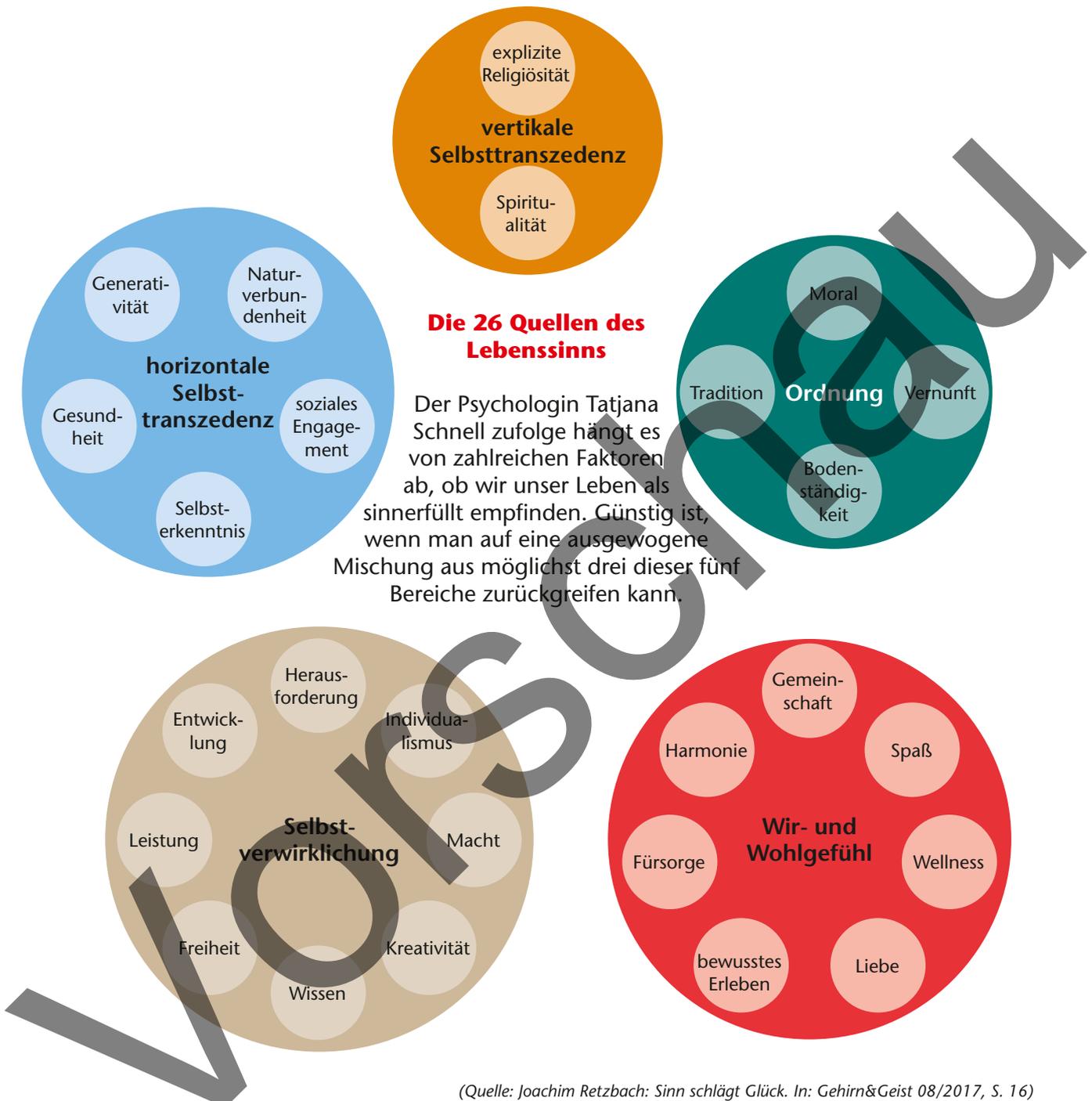
Karte 3

(Quelle: Pixabay)

8.36 Vergänglichkeit und Sinn des Lebens – ein Textvergleich

Texte und Materialien – M21₍₃₎

Abbildung



(Quelle: Joachim Retzbach: Sinn schlägt Glück. In: Gehirn&Geist 08/2017, S. 16)